



Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V.
Region: Braunschweig - Peine - Wolfsburg

独日協会ブラウنشユヴァイグーパイネーヴォルフスブルグ地域

Rundbrief

Sommer-Ausgabe, Juli 2007

会報 《お知らせ》 2007年7月夏号



DJG – Japanreise 2007
Im Ryokan „Taisei-en“ in Hakone

Rundbrief Juli 2007 - INHALTSANGABE -

- Seite 3 – 4 Nachruf
Sommer-Haiku – Auswahl von Dr. Dr. H. Wüst
Vorwort der Präsidentin
- Seite 4 - 5 Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder herzlich!
Herr Michael Bilitewski, Frau Ada-Angela Brunke
Herr Gerd Jehkul, Frau Anne-Katrin Rathke
- Neues Mitglied stellt sich vor: Ada-Angela Brunke
- Seite 5 – 13 Programm-Rückblick
DJG-Japanreise 2007
Eindrücke aus Japan“ – Gudrun Bähr
O-hanami 2007 – Mechthild Wolf
Lesung von Martin Stanzeleit – Uta Foerster
Sommerausflug 2007– Dorothea Aschenbruck
- Seite 13 - 14 Programm-Ankündigung
Abend der japanischen Konversation am 04.09.
Vortrag des Generalkonsuls Ishihara am 18.09.
Taiko-Konzert am 30.09.
Abend der japanischen Konversation am 02.10.
Eröffnung der KUNST-Ausstellung am 14.10.
- Seite 14 Hinweis auf auswärtige Veranstaltungen
Zen-Garten und „Japan und der Westen“ im Kunstmuseum
- Seite 14 - 16 Mitglieder-Forum
Ikebana-Ausstellung von Regina Miehe - Klaus-Dieter Kühn
Einladung zum Modellbahntreffen - Kai Pernau
- Seite 16 - 19 Sonstiges
Braunschweig – Stadt der Wissenschaft
- Heinrich-Büssing Preis
- Deutsch-Japanische Erfolgsgeschichte
Osaka Business Cup
Pressespiegel der deutschen Botschaft aus Japan
- Ausländische Bevölkerung in Japan
- Gleichstellung von Mann und Frau
- Ärztemangel
- Pflegeversicherung
- Kindererziehungsurlaub
Japanische Sprichwörter/Redewendungen
- Seite 19 Schlusswort und Impressum
- Seite 20 « Vergnügliche Kanji » Nr. 19 「火」 von Dr. Fritz Opitz

Nachruf



Wir trauern um **Manfred L. Balogh**.

Er verstarb am 12. Juni 2007 nach kurzer, schwerer Krankheit.

Schon in jungen Jahren entwickelte sich bei Manfred Balogh, dessen eigene Wurzeln in Siebenbürgen liegen, ein großes Interesse an Südostasien. Er schaffte es, sich seinen Traum zu verwirklichen und schließlich bis nach Japan zu gelangen. Dass ihm Kontakte zu anderen Völkern und besonders zu Japan sehr viel bedeuteten, zeigt nicht zuletzt seine langjährige Ehe mit Teruko Balogh, aus der zwei Söhne hervorgingen.

Seit vielen Jahren gehörte Manfred Balogh der deutsch-japanischen Gesellschaft an und fand immer wieder durch seine zuverlässige und herzliche Art der Mitarbeit Anerkennung und Freunde. Seine Bescheidenheit und Gradlinigkeit ließen ihn oft unauffällig und still im Hintergrund wirken.

In den letzten beiden Jahren war Manfred Balogh als Beirat auch im Vorstand der DJG tätig. Treu und unermüdlich war sein Einsatz an der Seite seiner Frau Teruko, der Präsidentin der Deutsch-Japanischen Gesellschaft e.V. Region: Braunschweig – Peine - Wolfsburg.

Mit seiner großen Begeisterung und seinem ungeheuren Engagement gelang es ihm, im Jahre 2005 in Wolfsburg den ersten deutschen Gateball Club zu gründen. Als Trainer sorgte er nicht nur für regelmäßige Übestunden, sondern hielt auch die Kontakte zum japanischen Mutterland des Gateballs und dessen aktiven Sportlern.

Manfred Balogh – ein „Fels in der Brandung“ – sein guter Geist wird uns allen in Erinnerung bleiben.
(Leonie Beck-Canzler)

Sommer-Haiku 夏の俳句

„Könnst' des Fuji Wind
ich in meinem Fächer mit-
nehme in die Stadt“
(Basho 1644-1694)

„Keine Brücke rings,
und die Sonne neigt sich schon -
Angeschwollner Fluß!“
(Buson 17157-1738)

„Kaum war ich zu Haus,
flüchtend vor dem Regenguß
hört er wieder auf“
(Yuin ?)

Die japanische Sommermonate sind übrigens Mai, Juni und Juli. Es ist die Zeit der drückenden, feuchten, schwülen Hitze, der erquickenden, ersehnten Abendkühle und des langandauernden Monsumregens. Die Päonie, die Pfingstrose ist die Charakterblume des Sommers. Der japanische Kuckuck (Hototogisu) gilt als der vorherrschende Vogel in diesen Monaten. Der Sommer ist frener die Jahreszeit der Insekten, der Glühwürmchen und Grillen. (Dr. Dr. Herbert Wüst)

Liebe Mitglieder, liebe Japanfreude,

etwas verspätet erhalten Sie diesmal die Sommerausgabe des Rundbriefes. Dafür bitte ich um Nachsicht. Vielleicht hatten Sie schon einen erholsamen Urlaub oder genießen Sie ihn gerade. Vor allen Dingen hoffe ich, dass Sie in guter Gesundheit sind und sich wohl fühlen.

Ich erlaube mir die Gelegenheit in diesem Rundbrief zu nehmen, mich bei vielen Mitgliedern und Japanfreunden für die aufrichtige Anteilnahme, die mir beim Ableben meines lieben Mannes entgegen gebracht wurde, ganz herzlich zu bedanken. Sie haben mir und meiner Familie damit viel Kraft und Mut gegeben.

Durch den schmerzlichen Verlust eines lieben Menschen wurde es mir doch bewusst, wie vergänglich das Leben ist. Ich werde - auch im Sinne meines Mannes - mich weiterhin für die

Aktivitäten der deutsch-japanischen Beziehungen zur Verfügung stellen. Ich bin längst noch nicht voll einsatzfähig, aber mit Ihrer Unterstützung werde ich es schaffen.

Die Veranstaltungstermine der Monate September und Oktober 2007 können Sie auf der Seite 13 unter Programm-Ankündigung finden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihre Teruko Balogh
Präsidentin

親愛なる会員の皆さま、親日家の皆さま、

夏の季節になりました。お元気でお過ごしのこととお喜び申し上げます。皆さまは、もう夏休みからお帰りになられたのでしょうか？それとも心身ともにくつろげる休暇を過ごされている真っ最中でしょうか。通常7月にお届けする予定の【お知らせ】版夏号が遅れてしまいましたこと、ここにお詫び申し上げます。

今日はこの紙面を拝借して、多くの会員や当協会の後援者の方々へ、お悔やみのお礼を厚く申し上げますさせていただきます。故人への哀悼のお言葉や遺族への思いやり・励ましのお言葉は、私たちに大きな慰めを与えてくれました。本当にありがとうございました。

主人の死は、大きな衝撃と言葉では表せない痛みを私達家族に与えました。人の命の儚さを今更ながら情けないと思いました。二人三脚の相棒であった主人の意思も尊重して、私はこれからも日独親睦の架け橋運動に全力を投入する気持ちであります。そうは言っても、まだ全力投入が出来るだけの気力が欠けていますが、皆さまのご協力を得て頑張りますので、よろしく願い申し上げます。

さて、今秋9月・10月に予定している行事の日程は、13ページ 行事の予告欄に掲載しましたので、ご覧になってください。皆さまのお越しをお待ちしております。

会長、バローグ輝子

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder herzlich!!

新会員の方々を歓迎いたします (Anmeldung im März + 2. Quartal 07)

→ Herr Michael Bilitewski aus Hildesheim, Mitglied als Schüler/Student

在ヒルデスハイムのミヒャエル・ビィリィテフスキーさん、学生会員

→ Frau Ada-Angela Brunke aus Braunschweig als Einzelmitglied

在ブラウンシュヴァイクのアダ=アンゲラ・ブルンケさん、個人会員

→ Herr Gerd Jehkul aus Wolfsburg als Einzelmitglied

在ヴォルフスブルグのゲェルト・イエークルさん、個人会員

→ Frau Anne-Katrin Rathke aus Braunschweig als Einzelmitglied

在ブラウンシュヴァイクのアネ=カトリン・ラトウケさん、個人会員

<p>Ada-Angela Brunke aus Braunschweig stellt sich vor. 在ブラウンシュヴァイク、アダ=アンゲラ・ブルンケさんの自己紹介</p>

Liebe DJG Mitglieder,

nun gehöre ich auch endlich dazu.

Meine Faszination fuer Japan währt bereits seit meiner Jugend. Sie wurde jedoch erst richtig durch den Kinofilm 'Last Samurai' erweckt. Wie sehr wünschte ich mir, die japanisch

gesprochenen Textstellen zu verstehen und diese Sprache vielleicht einmal sprechen zu können. Dazu kommt meine Leidenschaft für die Filme Takeshi Kitanos und die der Romane Haruki Murakamis.

Seit ein paar Jahren lerne ich inzwischen Japanisch. Erst an der VHS bei Akemi san (Viele liebe Grüsse auf diesem Wege! - Liebe Grüsse auch an meine Exkursteilnehmer Heidereich san sowie besonders an Helmut san!) und seit zwei Semestern an der Uni bei Herrn Knust. Ich hoffe, wenn ich 2009 nach Japan reisen werde, mich verständlich machen zu können.

独日協会会員の皆様、

ようやく、私もその一員に加わりました。

青少年の頃からすでに日本に興味を抱いていました。そして「ラストサムライ」という映画をきっかけに本当に魅了されてしまいました。日本語で話しているセリフをどうしても理解したい、そしてその日本語を自分で話せるようになりたいと思いました。さらに、北野たけしの映画と村上春樹の小説も大好きです。ここ数年前から日本語を習い始めました。はじめに市民講座であけみさんの授業を受けました（この場を借りて、どうぞよろしく。講座の生徒、ハイデライヒさん、特にヘルムートさんにもよろしく。）それから大学でクヌストさんの授業を2講座受けています。2009年に日本へ行くとき、日本語で意志の疎通が図れるようになっていたいです。（F. S.）



Programm – Rückblick: 行事を振り返って

Japanreise der DJG BS-PE-WOB vom 23.3. – 06.04.2007 当協会主催の日本旅行

Für die gelungene Japanreise unserer DJG bedanke ich mich insbesondere bei der Stadt Naruto Herrn Toshiaki Kamei (ehemaliger Oberbürgermeister) und Frau Dezernentin Michiyo Iihara sowie den vielen Mitarbeitern der Stadt Naruto und der Präfektur Tokushima und ebenso bei der JDG Kagawa, Frau Präsidentin Toshiko Nakamura und deren Mitgliedern. (T. Balogh)





当独日協会主催の日本旅行にご協力いただきました鳴門市亀井俊明前市長、飯原道代局長他、徳島県・鳴門市のスタッフの方々、及び香川日独協会の中村会長以下会員の方々に厚くお礼を申し上げます。

**„Eindrücke aus Japan“
von Gudrun Bähr aus Wolfsburg – Teilnehmerin der Japanreise
日本旅行の参加者ヴォルフスブルグ在住、グドルン・ベアさんの「日本の印象」**

Japan ist in vieler Hinsicht ein ganz besonderes Land, was mich sehr positiv beeindruckt hat. Die Freundlichkeit der Menschen, ihre Rücksichtnahme, ihre Disziplin, die Ordnung und Sauberkeit. Das habe ich in keinem Land so stark erlebt. Es sind viele Kleinigkeiten!

Überall sind wir so herzlich empfangen worden. Die Japaner sind sehr offen und zugänglich. Viele Menschen von der JDG haben uns ganz selbstverständlich und freundlich betreut. Trotz Sprachschwierigkeiten habe ich mich immer gut aufgehoben gefühlt.

Ich hatte auch den Eindruck, dass die Menschen hinter ihrem Job stehen. Keine Servicewüste wie bei uns oft! Es ist auch offensichtlich, dass über Verbesserungen nachgedacht wird und diese auch umgesetzt werden.

Was mich absolut fasziniert hat: Japan ist ein einziges Häusermeer, jedenfalls da, wo wir gewesen sind. Wenn nicht ein Berg kam, die Hausdächer hörten nicht auf! Ich dachte, in Japan gibt es viel mehr große Wohnblocks. Weit gefehlt! Man wohnt individuell und, trotz der Enge, mit viel Grün dazwischen. Wenn kein Erdreich für Bepflanzung vorhanden ist, werden Blumentöpfe und Blumenkästen aufgestellt. Ganze Straßenzüge lang! Alles in Privatinitiative. Unlaublich! Daran konnte man erkennen, wie sehr die Japaner die Natur lieben und pflegen. Auch die vielen Parks und Gärten, die wir besucht haben, waren phantastisch. Für mich strahlen diese Gärten sehr viel Ruhe aus.

Auch die Technik ist viel weiter fortgeschritten als bei uns. Es funktionieren alle Aufzüge, Rolltreppen, Türen usw. Erstaunlich auch die Technik der Toiletten. Bemerkenswert ist auch das gut ausgebaute Schienennetz mit den superschnellen Zügen. Keine Verspätungen! Auf den Bahnhöfen halten die Züge punktgenau, dass die Türen vom Zug immer da zu finden sind, wo die Markierungen auf den Bahnsteigen sind. Die Züge sind sehr modern mit viel Platz. Riesige Bahnhöfe, auch unter der Erde, mit irren endlosen Wegen und Rollbändern. Sagenhaft, was die Japaner leisten.

Ich durfte bei einer japanischen Familie zu Gast sein und dort übernachten, was für mich ein besonderes Erlebnis war. Wir wurden ganz herzlich aufgenommen und sehr umsorgt. Großmutter, Vater, Mutter, Kinder, Schwiegertochter, Enkelkind, Schwager, Schwägerin - es war ganz zwanglos. Wir wurden mit schönen Geschenken überrascht (Schuhe, Tasche, Halstuch). Bei der Modenschau hatten wir alle viel Spaß.

Ich bin voller Erlebnisse zu Hause angekommen und hatte sehr viel zu erzählen. Und das Tollste: Ich habe meinen ersten rohen Fisch gegessen, und dieser hat ganz lecker geschmeckt! Es war eine sehr schöne und eindrucksvolle Reise.

日本は様々な面で私を肯定的に驚かせた特別の国だ。親切な人々、優しい心遣い、規律正しさ、秩序を守り、整然としている。それらをしみじみと感じた国は日本がはじめて。

行く所々で大歓迎を受けた。日本人はとても大らかで親しみやすい。日独協会の会員達が親切にしてくれた。言葉の障害にもかかわらず、いつも親切にしてもらった。

さらに、日本人は自分の仕事に徹しているという印象を受けた。ドイツでしばしば経験するサービスの悪さは影も形もない。ドイツはその点を改善すべき。

最も魅了されたのは、途切れる事のない、どこまでも続く家屋の風景。山があると、はじめて家屋が見えない。もっと大きな住宅ブロックがあるのかと思っていたが、とんでもない。それぞれ自分なりに住まいの空間を作り上げている。狭いにもかかわらず、家と家の間にも緑がほどこされ、土壌が無いところには植木鉢が並べられている。町並み全体！すべて個人が自発的に行なっていること。信じられない！そんなところから日本人がどれほど自然を愛し大切にしているかが分かる。我々が訪れた公園や庭園もそれは素晴らしい。庭園は私を静かな気持ちにさせてくれる。

また、技術の面でも我が国より随分と発達している。どのエレベーターもエスカレーターも、ドアも故障なし。トイレの技術にはビックリ。さらに驚かされる点は、張りめぐられた新幹線路線。遅れなし！電車はプラットホームに予定通り到着し、プラットホームに記された位置に間違いなく停まる。電車は新しく広々としている。大きな駅、そしてその下には果てしない地下道や歩く歩道が広がっている。日本人の成し遂げたことはすごい。

日本人家庭を訪問し宿泊を通して、かけがえのない体験をすることができた。心温かく歓迎してもらい、親切にしてもらった。祖母、父、母、子供、嫁、孫、義理の兄弟・姉妹とそれはなごやか。靴、かばん、スカーフと素敵なプレゼントにこちらがビックリ。そしてそのファッションショーはとても面白かった。

数え切れない経験を胸いっぱい抱え帰国し、話したい事がいっぱい。最高なのは、初めて生魚を食べ、とても美味しかったこと！とても素晴らしい思い出深い旅行でした。(F.S.)

O-hanami-Picknick 2007 - Bericht von Mechthild Wolf 2007年度お花見ピクニックーメヒトウヒルデ・ヴォルフさんの報告



Ein fester Termin seit 7 Jahren ist das O-hanami-Picknick am 1.Mai unter den 12 Kirschbäumen in Wolfsburg. Dieses Jahr war die Kirschblüten-Front schon weiter gezogen und der Wind hatte die Blütenteppiche fort getragen. Etwa 100 Gäste (nicht nur Mitglieder) trafen nach und nach ein, beladen mit Körben und Kannen, aus denen die unterschiedlichsten Dinge wie Salate, Sushis, Kuchen und Früchte sowie Kaffee und Wein zu Tage kamen, die dann auf die liebevoll geschmückten Tische im Zelt abgelegt wurden. Das Zelt

sowie die Tische und Bänke waren netterweise von der Jugend -Feuerwehr Mörse aufgestellt worden.



Nachdem jeder sich einen guten Platz gesucht hatte - einige bevorzugten auch auf dem Rasen zu sitzen - wurde das Fest von Frau **Leonie Beck-Canzler**,



unserer Vizepräsidentin, mit Unterstützung von Frau **Aschenbruck** gegen 13.15 Uhr eröffnet. Leider konnte unsere Präsidentin Frau **Teruko Balogh** zum 1. Mal nicht dabei sein, da sie von ihrer Japanreise nicht rechtzeitig zurückkehren konnte, weil ihr Mann während der Reise erkrankte und in einem Tokyoter Krankenhaus lag. Ein schriftlicher Genesungswunsch zum Unterschreiben war ausgelegt.

Darauf begann die als besonderer Gast angekündigte, neu formierte Trommelgruppe „**Ookami Daiko**“ (Wolfstrommler) aus Wolfsburg mit ihrem ersten Stück. Die einzelnen Mitglieder stellten sich vor und ließen



persönliche Fragen aus dem Publikum zu. Nach 2 weiteren Stücken war das Picknick eröffnet.

Herr **Gero Canzler** hatte die Bar übernommen. Es gab Sake und Pflaumenwein gegen ein kleines Entgelt. Das Wasser



gab es gratis. Besondere Hingucker waren der Reissalat von Frau **Knust** und der grüne Tee - Topfkuchen. Das Wetter war sonnig und angenehm warm. Es wehte ein leichter Wind, der die Stoff - Kois und das Yokoso - Schild gut zur Geltung brachte.



Zwei Angestellte der neuen japanischen Nudelbar in der Autostadt verteilten Prospekte und ließen uns einen Blick in ihre Speisekarte werfen. Einige bekannte Gesichter fehlten, dafür viele neue und natürlich sprach der Oberbürgermeister von Wolfsburg, Herr **Rolf Schnellecke**, einige Worte zum Gelingen des Festes. Um 15 Uhr erfreute uns erneut die

Trommelgruppe mit ihrer Kunst bevor es zum traditionellen Begießen der Kirschbäume mit Sake ging, damit sie schneller wachsen.

Als offizieller Abschluss wurden wie immer das Sakuralied und das Heideröslein gesungen. Dank an die Ehepaare



Beck-Canzler, Aschenbruck und Dennebaum, die für uns dieses unterhaltsame Picknick organisiert haben, wenn auch die Abwesenheit von Teruko Balogh zu spüren war.

5月1日になるとヴォルフスブルグでは12本の桜の木の下でお花見ピクニックをするのがここ七年



以来の慣わしとなりました。今年の桜はもう満開を過ぎ、風で桜の花びらが絨毯のように地面に広がっていました。会員以外も含め百名以上の参加者が続々と訪れ、サラダ、寿司、ケーキや果物、そしてコーヒーにワインまで持ち寄られ、モーゼ青少年消防団員たちによってたてられたテント内のテーブルに次々と並べられていきました。

芝生の上に座るなり、参加者はそれぞれ思いの場所に席をとり、いよいよ午後1時15分にアシェンブルックさんと共にレオニー・ベック＝カンツラー副会長がお花見会の幕を開きました。

残念な事に、バローグ輝子会長は、日本旅行中にご主人が東京の病院に入院し予定通りに帰国する事が出来ず、今年のお花見会には不参加でした。バローグ氏の回復を祈り、お見舞いのカードが用意され署名されていきました。

特別ゲストとして予告されていた新構成の狼太鼓が第一曲目を演奏しました。メンバー紹介を一人ずつし、観客の個人的な質問にも答えてくれました。さらに二曲演奏を披露した後、いよいよピクニックビュッフェが開かれました。

ゲロ・カンツラー氏がバーを引き受けてくれました。わずかな値段で日本酒と梅酒が配られました。水は無料。特に目を引いたのは、クヌストさんが持参したライスサラダと緑茶のスポンジケーキでした。天気はよく、心地よい暖かさ。鯉とようこそこの字が画かれた幕が爽やかな風に吹かれ引き立っていました。



アオトシュタット内で新しく営業を始めた日本のそば・うどんレストランの従業員二人が、メニューを配り紹介をしました。馴染みの顔が幾つか見かけられなかった代わりに、新顔が見られました。

もちろんヴォルフスブルグ・シュネルエッケ市長から盛大なお花見会について嬉しいお言葉もいただきました。午後3時に再び狼太鼓の演奏があり、その後さらなる桜の成長をはかどる様、桜に日本酒が注がれました。

いつものように『桜』と『野バラ』の唱歌でお花見会の幕が閉じられました。バローグ会長の欠席をしみじみと感じたのではありますが、このお花見会を準備して下さったベック＝カンツラーご夫妻、ア

シェンブルックさんおよびデンネバウムさんに感謝申し上げます。 (F.S.)



DJG zu Gast in der Thalia Buchhandlung in Braunschweig von Uta Foerster

独日協会、ブラウンシュバイグ・タリア書店にゲスト

ウタ・フォースターさん記



„Es regnet. Dieses Jahr scheint es, als habe der Himmel seine Schleusen geöffnet - und den Schleusenwärter in Urlaub geschickt. Die Regenzeit findet kein Ende.“



So beginnt eine der Geschichten aus „Mein Hiroshima. Alltag in einer besonderen Stadt“; es liest der Autor Martin B. Stanzeleit. Der Regen prasselt auf das

Glasdach; wo bin ich? Sind wir nicht gerade in Hiroshima unterwegs? Zeigt uns Martin B. Stanzeleit nicht gerade den einzigen Baum, der den Abwurf der Atombombe am 6. August 1945 „überlebt“ hat und heute als Stätte des Gedenkens im Friedenspark nahe dem Friedensmuseum steht?

Ein Blick nach oben verrät mir, dass wir, die Zuhörer dieser Veranstaltung, gut unter dem großen Glasdach des Vortragsraums der **Buchhandlung Thalia** aufgehoben sind. Unter uns sind auch Mitreisende der Japan-Exkursion, die unter Leitung von Frau **Balogh** vom 23. März bis zum 6. April 2007 stattgefunden hat. In Hiroshima hat uns Herr Stanzeleit begleitet und uns zu wichtigen Orten in und um Hiroshima geführt. Nach Hause zurückgekehrt, erleben wir jetzt durch die Kraft seiner Worte vieles noch einmal oder erfahren Neues über diese Stadt, die so wunderschön im Delta des Ota Flusses gelegen ist, von den Bergen am Rande der Stadt umgeben.

Wie heißt es im Vorwort zu „Mein Hiroshima“?

„*Hiroshima - eine Stadt, die auf der ganzen Welt zum Synonym für Schrecken und Leid geworden ist. Kann man in dieser Stadt leben?*“

Martin B. Stanzeleit gibt seinem Publikum die Antwort in Form von Erzählungen, die auf persönlichem Erleben beruhen. Die Auswahl der vorgelesenen Texte entführt die Zuhörer auch auf die heilige Insel **Miyajima** zum berühmten **Itsukushima-Schrein**. Der Name ist eng verbunden mit der legendären **Prinzessin Ichikishima**, die der Autor humorvoll als „Pendant zu Andersens Prinzessin auf der Erbse“ bezeichnet. Wer über diese Legende genauer informiert werden möchte, sollte sich „Mein Hiroshima“ als Lektüre vormerken!

Das macht es aus, was den Zuhörer in Bann zieht: Der Autor berichtet nicht aus der Distanz, nicht als Fremder über eine Sache. Er schreibt aus der eigenen Betroffenheit über eine Stadt, in der er mit seiner Familie lebt und arbeitet, und zwar nicht nur als Autor, sondern auch als Solocellist im **Hiroshima Symphony Orchestra** sowie als Dozent an der dortigen Musikschule. Auch davon erhalten wir Zuhörer eine Kostprobe; Martin B. Stanzeleit verbindet Wort- mit ausgewählten Musikbeiträgen für Cello.

Die Zuhörer werden diesen Abend so schnell nicht vergessen, die Lebendigkeit des Vortrags - in Wort und Musik - hat uns am Leben in Hiroshima ein wenig teilhaben lassen.

Als wir uns auf den Heimweg machen, hat der Mai-Regen über Braunschweig aufgehört und nasse pfützenreiche Straßen hinterlassen.

「雨降り。今年は空の水門が開いたままなのか、水門の見張り番が休暇にでも出かけてしまったのか、この梅雨は終りそうもない。」

「私の広島。特別の街の平日。」を書いた作家、マーティン・シュタンチェライト氏が、始まりのくだりの部分を読み始めました。雨がガラスの屋根にあたってパラパラと音を立てています。ここはどこなのでしょう？広島にいますのでしょうか？マーティン・シュタンチェライト氏は、その本の中で1945年8月6日に投下された原子爆弾を『生き延びた』唯一の木、今日、平和博物館のそばの平和公園にある記念の場所に立つその木を紹介するばかりではありません。

上を見上げると、我々はこのタリア書店のガラスの屋根の下で守られている事に気がきます。聴衆のなかには、バローグさんが引率した2007年3月23日～4月6日の日本旅行に参加した者の姿も見られました。広島では、シュタンチェライト氏が我々を案内してくれました。シュタンチェライト氏の講演を通じて、大田川が流れ、山々に囲まれるこの美しい街について、今再び、新しいことを学びました。

「私の広島」の序文にはどう書かれているのでしょうか？

「広島 — それは恐怖と悲しみの類義語の街。その街に人が住めるのだろうか。」

マーティン・シュタンチェライト氏は、個人的な経験をもとに語ってくれました。読み上げられたテキストは、聴衆を宮島の有名な厳島神社へ引き連れられました。その名前は厳島姫の伝説と深い関係があり、アンダーソンの童話『えんどう豆の姫』に合わせて面白おかしく話してくれました。この伝説についてもっと知りたい人は、『私の広島』を読んで下さい。

距離を置かず、外国人の観点からではない、その語り方は聴衆を魅了しました。その街に家族と住み、作家としてではなく広島シンフォニーオーケストラのソロツェリストとして活躍、さらに音楽学校の講師としても仕事をしていた中で、実際に体験した事を語ってくれました。さらに言葉ばかりでなく、マーティン・シュタンチェライト氏のツェロの演奏も、聴衆の皆をとりこにしました。言葉と音楽から成る、その生き生きとした講演を通じて、広島生活を少しばかり体験させてもらい、この晩のことはすぐには忘れないでしょう。

その帰り道、ブラウンシュバイグでの5月の雨はようやく降り止み、ところどころに水溜りが残されていました。(F.S.)

**Unser Sommerausflug 2007:
„Spazierung – Schiffs- oder Besichtigungstour und japanische
Köstlichkeiten“ von Dorothea Aschenbruck,
2007年度遠足についてドロテア・アッシュェンブルックさんの報告**



Wie geplant trafen sich am 16. Juni 2007 ca. 30 Mitglieder zum diesjährigen DJG Sommerfest am Wolfsburger Schloss.

Da wenige Tage zuvor unser Beirats-



Mitglied **Manfred Balogh** verstorben war, begann der Nachmittag für einige Mitglieder mit dieser traurigen, unfassbaren Nachricht und großer Bestürzung darüber. Die zwischenzeitliche Überlegung diese Veranstaltung abzusagen, wäre sicher nicht im Sinn von Manfred Balogh gewesen.



So gab nach Frau **Beck-Canzlers** Begrüßung, Herr **Dennebaum** die von ihm



ausgearbeitete Wanderroute bekannt. Sie führte uns vom Schlossareal zum Gelände der ehemaligen Landesgartenschau. Dort machten wir gleich unsere erste Pause am damals dafür künstlich angelegten „Arenasee“ im Wake-Park. Dieser Ort,

bei Sonnenschein und blauem Himmel, eignete sich ganz hervorragend dafür. Und damit hat vielleicht unsere Wandergruppe einen Wissensvorsprung gegenüber vielen anderen, denen der Wake-Park kein Begriff ist...

Nachdem wir uns an dieser Stelle für ein Gruppenfoto zusammengestellt hatten, verließen wir das Wasserskigelände und spazierten in Richtung Allersee. Vorbei an der Skulptur des italienischen Gast-arbeiters und dem kinderfreundlichen Spielplatz „Bodenlos“. Das Denkmal steht für alle Italiener, die hauptsächlich in den 70er Jahren bei Volkswagen gearbeitet haben und in einfachen Wohnsiedlungen ungefähr an dieser Stelle lebten.

Viele unserer Mitglieder hatten diesen Teil von Wolfsburg vorher noch nicht entdeckt. So waren sie angenehm überrascht von diesem Naherholungsgebiet am Wasser, mit einer Größe von ca. 130 Hektar und vielseitigem sportlichen Freizeitmöglichkeiten, Spazierwegen in der Natur und verschiedenen Gastronomieerlebnissen.



Langsam bekamen wir Appetit auf Kaffee und Kuchen. So führte uns Herr Dennebaum zurück zum Schloss, wofür uns in den Schlossremisen bereits Plätze reserviert waren. Auf dem Weg dorthin legten wir nochmals eine kleine Pause ein, um nach einem eindrucksvollen Text, vorgelesen von Frau Beck-Canzler, einige Zeit in Stille an Manfred Balogh zu denken. Der Schlossgarten mit seinem eindrucksvollen Baumbestand bot dafür das passende Ambiente.



Nach einer uns verdienten Stunde bei Kaffee, Kuchen und vielen netten Gesprächen, fiel es einigen schon etwas schwer, für den Weg zur Autostadt aufzubrechen. Doch die Kürze dieser Strecke konnte alle Teilnehmer dazu bewegen mitzuwandern.



Ein weiterer Ansporn war für eine kleine Teilnehmergruppe auch die reservierte Tour auf dem Mittellandkanal mit dem Fahrgastschiff „MS Schönebeck“. Diese Fahrt ging vorbei am Alten Kraftwerk, dem VW-Verwaltungshochhaus und den Produktions-



hallen, weiter nach Fallersleben und wieder zurück zur Autostadt.

Diese schöne und interessante einstündige Wasserreise war bei strahlend blauem Himmel, einer kompetenten und freundlichen Autostadtbegleiterin und einem kühlen Getränk zu genießen.



Danach verspürten alle, die MS „Schönebeck“ Fahrgäste unserer DJG und die anderen Mitglieder, die sich in dieser Stunde in der Autostadt aufgehalten und informiert hatten, Hunger und Appetit auf die japanischen Köstlichkeiten im Restaurant „ANAN“, direkt neben dem Zeithaus der Autostadt. Dort wurden wir mit einem Willkommens-Getränk begrüßt und viele unserer

Mitglieder lernten an diesem Tag das neue Nudelrestaurant und die freundlichen Servicekräfte einschließlich Prof. M. Oguro mit seiner Frau kennen. (In den vergangenen Rundbriefen berichteten wir schon mehrfach über Prof. Oguro aus Asahikawa)

Alle „Udon-Soba Fans“ sind an diesem Abend auf ihre Kosten gekommen, so wie auch alle Freunde von Tempura Speisen.



Es war insgesamt ein gelungener Sommerausflug 2007, obwohl uns doch der traurige Gedanke über den Verlust unseres lieben Manfred Balogh dabei ständig begleitete.

Programm-Ankündigung: 行事の予告

04. September, 19.00 Uhr Abend der japanischen Konversation, Kyoto/Braunschweig
18. September, 19.00 Uhr Vortrag des Generalkonsuls Tadakatsu Ishihara in Peine
 - Einladung folgt -
30. September, 19.00Uhr Taiko-Konzert im Kunstmuseum Wolfsburg in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Freundeskreis Wolfsburg und dem Kunstmuseum Wolfsburg
 - Einladung folgt -
02. Oktober, 19.00 Uhr Abend der japanischen Konversation, Kyoto/Braunschweig

14. Oktober, 11.15 Uhr Eröffnung „KUNST Ausstellung von **Bärbel Moré**, Braunschweig und **Ruriko Shiroshita**, Tokyo „**Zwischen Himmel und Erde – Ten-chi no hazamani 天地のはざまに**“
 - Einladung folgt -
 Wo: St. Andreaskirche am Wollmarkt, Braunschweig
 Es spielen **Ookami-Daiko** aus Wolfsburg.

Am Samstag, 13.10.07, findet um 15 Uhr eine Teezeremonie mit Frau **Hiromi Kikuchi** statt. Hierzu wird um Anmeldung gebeten. (Moré: 0531-250 6032, Kirchenbüro: 0531-443 58)

Die Mitglieder und ihre Freude sind ganz herzlich auch zur Eröffnung eingeladen.

Die Ausstellung (14.10. - 11.11.07) findet in Zusammenarbeit mit der DJG statt.



Hinweis auf auswärtige Veranstaltungen:

他所の催し案内

Eröffnung des Zen-Gartens als Ort der Einkehr und Stille -
 Eröffnung der Ausstellung „Japan und der Westen“ im Kunstmuseum Wolfsburg

**ヴォルフスブルグ・クンストムゼウムの中庭に禅庭園オープン、禅宗の根源「無の世界」から
発想したミニマリズム美観を対象にした【日本と西洋】展オープン**

Unter der Schirmherrschaft des japanischen Botschafters Toshiyuki Takano findet am 21.09.2007 dieses in der Region einmalige Ereignis statt.

Die Ausstellung „Japan und der Westen“ zeigt die erfüllte Leere: Minimalistische Ästhetik in der Kunst Japans und des Westens, um das Phänomen der bedeutungsgeladenen Leere der Zen-Kunst zu behandeln.

Wir freuen uns, dass das Kunstmuseum unsere Mitglieder zur **Eröffnung am 21. September** in das Kunstmuseum Wolfsburg herzlich einladen wird. (Die Einladung folgt.)

Im Rahmen der Ausstellung wird der Zen-Garten im Innenhof des Kunstmuseums am 22. September das erste Mal zum Entspannen und Nachdenken einladen.

Mitglieder-Forum: 会員の近況・寄稿・ご案内

**Einzigartige Blumenpfade - Ausstellung mit 35 Arrangements fernöstlichen Zaubers
der Ikebana-Meisterin Regina Miede – Bericht von Klaus-Dieter Kühn**
草月流生花師匠レギナ・ミーエ生花展について
クラウス=ディター・キューンさんの報告



Am 19./20. Mai war es wieder soweit. **Regina Miede**, Ikebana-Lehrerin der Sogetsu-Schule Tokio, hatte ihr Haus in Fallersleben für die Freunde der japanischen Blumenkunst weit geöffnet. Mehr als 500 Gäste waren der Einladung an beiden Tagen gefolgt. Beim Haus- und Gartenrundgang vermittelten sich ihnen vielfältige



Variationen japanischer Kultur. Die kunstvollen Arrangements gaben Körper und Seele Zeit und Raum, um mühelose Kraft und meditative Ruhe aus den zahlreichen Werken, überwiegend freien Stils, zu schöpfen.

Bereits am Eingang empfing den Besucher eine besondere Referenz an die japanische

Blumenkultur. In der Komposition, den Himmel symbolisierend, ein Metallrohrbogen, den ein damit verbundener Holzreif zu einem Kreis schließt. In diesen positionierte die Künstlerin zwei farbenprächtige Blütenzweige, die der aufgehenden Sonne vor dem Hintergrund der japanischen Nationalfarben zustreben. Die Blüten neigen sich für den Betrachter demutsvoll zum Boden, der dem Arrangement Halt gibt. Das klassische Gestaltungsprinzip des japanischen dekorativen Blumensteckens, die Anordnung der verwendeten Materialien im Dreiklang von Himmel, Menschheit und Erde, wird in dieser Komposition besonders deutlich.



Patricia Winkler-Payer schreibt in Abenteuer Philosophie 3/2006:

„ Die höchste und prächtigste, nach oben zur Sonne strebende Linie ist SHIN, die Wahrheit, das Höchste. Die kürzeste Linie, die Verbindung zum Boden schafft, dem Arrangement Verankerung und Halt gibt, ist TAI, die Erde. Zwischen beiden entfaltet sich SOE, der Mensch, der nach Wahrheit Strebende“.



Die Handschrift der Werke von Regina Miehe erkennt man. Sie folgt einer ganz individuellen Ästhetik, deren Einzigartigkeit sich einem im spontanen Erleben sofort erschließt. Besonders häufig verwendet sie Metall. Seien es bizarr anmutende, beim Gießen von Metall ausgetretene,

schwammartige Strukturen oder gleichsam dem Stil einer Pflanze nachempfundene gebogene Kupferrohre, in die die Künstlerin etwas provokant Limonen steckt. Überhaupt scheint die Vielseitigkeit der Künstlerin sich nicht nur in ihren gestalterischen Fähigkeiten, sondern auch in einer Vorliebe für technische Experimente auszudrücken.

Ehemann **Franz Miehe** muß dann häufig auch schon einmal zum Schraubendreher greifen, um ein Kunstwerk zu fixieren. Ansonsten gehören aber Strelitzien, Calla und Anturien, Nelken, Rhododendron, Seerosen, Schilf, Gräser, Zweige, Bambus, geschältes Holz, Gräser u. a. zu den bevorzugten Materialien der 35 Arrangements dieser Ausstellung, die nach der jeweiligen Jahreszeit von der Meisterin ausgewählt werden.

Seit über 20 Jahren widmet sich Regina Miehe der Ikebana-Kunst. Die bereits vor über tausend Jahren von China nach Japan gekommenen Form des Blumenstellens war zunächst dem japanischen Zivil- und Schwertadel (Samurai) vorbehalten. Sie entwickelte sich erst im 19. Jahrhundert in Japan zur Volkskunst. Regina Miehe hat 1994 das Lehrerdiplom ersten Grades „Sômu“ der Sogetsu-Schule erworben. Diese Schule lehrt Moribana (Landschaftsausschnitt in der Schale) und Nageiere (lockere Anordnung von Blumen und Zweigen in der Vase). Man unterscheidet im Moribana und Nageiere acht Variationen, erläuterte die Künstlerin. Durch Bücher ist die Technik des japanischen Blumenstellens sicher nur schwer erlernbar. Sie erschließt sich von alters her durch die Beobachtung des Lehrers und auch der Natur. Die Blumenpfade von Regina Miehe sind ästhetischer Ausdruck unseres Seins zwischen Universum und Erde, vermitteln Klarheit, Ordnung, Ruhe und Gelassenheit: „ Mal bombastisch, dann wieder filigran- je nach Erleben, Gefühl, Stimmung und Wahrnehmung teilt sich ihre Seele in ihren Werken mit“, erzählt die Künstlerin.



In ihren Werken schafft sie durch die Harmonie von Technischelementen und Gesetzmäßigkeiten der Natur einen optischen und gedanklichen Übergang vom Vergänglichen in das Ewige.

Es ließe sich noch viel über die gezeigten Arrangements berichten. Die kleine hier abgedruckte Auswahl möge der Leser jedoch selbst auf sich wirken lassen und für sich selbst interpretieren. Auf der Terrasse des japanischen Gartens der Familie Miehe endete das Erlebnis der japanischen Blumenkunst vorerst. Die Künstlerin reicht den Gästen nach den vielen Erläuterungen Ginkgo-Tee. Franz Miehe wartet dagegen mit dem schon traditionellen „Terrassenwasser“ - frisch aus dem Wasserhahn gezapften Bieres - auf. Beim Tee verrät Regina Miehe dann noch, dass ihr die besten Ideen eigentlich immer beim Säubern kommen. Ehrgeiz und Liebe sind ihre Treiber für neue Ideen und die Vervollkommnung ihres unermüdlichen künstlerischen Schaffens.

Wer der japanischen Schriftzeichen mächtig ist, liest beim Hinausgehen eine beziehungsreiche buddhistische Weisheit: „Nur ich weiß, das ich glücklich bin“.

Der Blumenweg als innerer Pfad zum ich, im Einklang mit Leib und Seele, ist den Menschen durch diese Ausstellung wieder einen Schritt näher gebracht worden.

Einladung zum 3. Treffen der „Modellbahnverrückten“ von Kai Pernau
鉄道模型マニアの会集いへのご招待



Treffen der ‚Modellbahn- verrückten‘

**am 29. September 2007
von 10:00 bis 18:00**

**!!! BITTE ANMELDEN !!! KEINE ÖFFENTLICHE
VERANSTALTUNG**

Das Treffen findet im Keller eines Privathauses statt. Platz steht nur begrenzt zur Verfügung. Damit wir planen können wird um Anmeldung gebeten. Diese kann telefonisch unter der 01715332564 oder per Mail an die info@ig-nippon.org erfolgen.

DER EINTRITT FREI

Ort der Veranstaltung: Rhoder Str. 12; 38154 Königslutter; Ortsteil Klein Steimke

Sonstiges:その他

Braunschweig - Stadt der Wissenschaft
【ブラウンシュヴァイグー科学の都市】に関連した記事

Heinrich-Büssing-Preis for Dr. rer. Nat. Yasuhito Narita – Bericht von K.-D. Kühn

Die Stiftung zur Förderung der Wissenschaften an der Carolo-Wilhelmina zeichnet am 15. Juni 2007 den japanischen Wissenschaftler Dr. rer. nat. Yasuhito Narita mit dem Heinrich-Büssing-Preis aus. Dr. Narita ist Mitglied der Arbeitsgruppe Weltraumphysik & Weltraumsensorik am Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik der Technischen Universität Braunschweig. Er erhält diese Auszeichnung für seine



Arbeit zum Thema "Low Frequency Waves Upstream and Downstream of the Terrestrial Bow Shock".

(Das Foto zeigt im Hintergrund von links Prof. Karl-Heinz Glaßmeier, Prof. Friedrich Wahl, Prof. Jürgen Hesselbach und Prof. Jörn-Uwe Varchmin (Braunschweiger Hochschulbund) und davor die Preisträger.)

Der Braunschweigische Hochschulbund hatte 1996 die "Stiftung zur Förderung der Wissenschaften an der Carolo Wilhelmina" ins Leben gerufen. Mit der alljährlichen Preisverleihung würdigt der Braunschweiger Hochschulbund hervorragende Leistungen von Nachwuchswissenschaftlern und Nachwuchswissenschaftlerinnen der TU Braunschweig. Die Preisverleihung wurden der Präsident des Braunschweiger Hochschulbundes, Herr Dr. rer.-soc.oec. Gunter Dunkel, Mitglied des Vorstandes der Norddeutschen Landesbank, und Herr Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Jürgen Hesselbach, Präsident der Technischen Universität Braunschweig im Foyer des Braunschweigischen Landesmuseums am Burgplatz vorgenommen.

Deutsch-japanische Erfolgsgeschichte – PTB-Presseinfo

Seit 1999 existiert ein deutsch-japanisches Abkommen über die gegenseitige Anerkennung der Prüfergebnisse von nichtselbsttätigen Waagen. Der rasante messtechnische Fortschritt der letzten Jahre auf dem Gebiet der Wägetechnik machte eine Revision dringend erforderlich. Daher haben die PTB und das National Metrology Institute of Japan (NMIJ) am 5. Juni eine umfassende Erweiterung des Abkommens unterzeichnet.



Bild: Die Herren Dr. Akihiro Tanaka, Direktor des NMIJ, und Dr. Roman Schwartz, Leiter der Abteilung „Mechanik und Akustik“ der PTB, nach der

Unterzeichnung der neuen Fassung des bilateralen Kooperationsabkommens (MoU) in Tsukuba / Japan.

OSAKA BUSINESS CUP – Die Stadt Osaka führt ein Preisausschreiben durch! 大阪ビジネスカップに挑戦してみませんか？

Sie haben die Chance, eine maßgeschneiderte Geschäftsreise nach Osaka zu gewinnen, um dort notwendige Kontakte für den Erfolg in Japan aufzubauen!

Teilnahmeberechtigung: Alle Mitarbeiter von Unternehmen, Forschungsinstituten und öffentlichen Institutionen. Einzige Bedingung: Gewisse Verantwortung für Projekte in Asien.

Einsendeschluss Ihres Entwicklungsplans: 15. September 2007

Ansprechpartner: Julien FLAUJAC, Tel. 0140 1593 66, Fax. 0140 15691 72,
E-Mail: flaujac@osaka.fr
www.osaka.frlenglish_version/topics

Japanische Medien - Pressespiegel der deutschen Botschaft in Japan 日本の新聞情報－在日ドイツ大使館のプレスリリース

(Meldungen im Zeitraum vom: *17.05.-30.05.07 / **31.05.-22.06.07 / ***14.07.-25.07.07)

*Ausländische Bevölkerung in Japan、 在日外国人数

Nach Angaben des Justizministeriums waren insgesamt 2,08 Mio.

Ausländer Ende 2006 ordnungsgemäß in Japan gemeldet. Ihr Anteil an der Bevölkerung lag bei 1,63%. Damit erreichten sowohl ihre Anzahl als auch ihr Anteil den bisher höchsten Stand. Die

ausländische Bevölkerung nach Ländern: 598.000 aus Süd-/Nordkorea, 567.000 aus China und 313.000 aus Brasilien.

Laut des Erziehungsministeriums besuchen sprechen von denjenigen ausländischen Kindern, die eine öffentliche Schule besuchen, 37% Portugiesisch als Muttersprache, 22% Chinesisch und 15% Spanisch. Die meisten von ihnen verfügen nicht über die ausreichenden japanischen Sprachkenntnisse und können schwer beim Unterricht mithalten. Außerdem mangelt es in den Schulen an Fachlehrkräften für Japanischunterricht als Fremdsprache. (Yomiuri Shinbun)

****Gleichstellung von Mann und Frau、男女同権の現状－日本女性の社会的地位**

Nach dem Weißbuch für die Gleichstellung von Mann und Frau 2007, das am 19.06. in einer Kabinettsitzung verabschiedet wurde, belegt Japan 2006 mit 9,4% den vorletzten Platz unter zwölf europäischen und asiatischen Ländern beim Frauenanteil im Unterhaus. Schweden stand mit 47,3% an der Spitze, gefolgt von Norwegen (37,9%) und Deutschland (31,6%). Beim Frauenanteil im öffentlichen Dienst ist Japan 2005 mit 20% Schlusslicht unter den zehn Ländern, welche vergleichbare Daten zur Verfügung stellen. Dieser Wert lag bei den sonstigen neun Ländern zwischen 34 und 56%. Nur 1,8% der Führungspositionen ab Referatsleiter nahmen die Japanerinnen in Anspruch.

Der Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen war in Japan im Vergleich zu den europäischen Ländern und den USA beträchtlich.

In Japan verdienen die Frauen 66,8% vom Männergehalt. Dies sei, so die Regierung, darauf zurückzuführen, dass die meisten Frauen wegen Entbindung und Kindererziehung ihren Arbeitsplatz verlassen und später bei der Rückkehr ins Berufsleben größtenteils eine Teilzeitbeschäftigung aufnehmen müssen.

Teilzeitbeschäftigte werden schlechter als fest angestellte Kollegen bezahlt. (Asahi Shimbun)

****Ärztmangel、医者不足**

Aus einer landesweiten Untersuchung des Gesundheitsministeriums ergab sich, dass 83,8% der Krankenhäuser 2005 die gesetzliche Vorgabe für die Zahl der angestellten Ärzte erfüllt hatten.

Jedoch war die Ärztedichte von Region zu Region recht unterschiedlich. So lag dieser Wert in Hokkaido/Nordostjapan bei 63,5%, dagegen im Raum Osaka, Kyoto, Kobe bei 94,4% und im Großraum Tokyo bei 89%. (Asahi Shimbun)

*****Pflegeversicherung、介護保険**

Nach Einschätzungen des Sozialministeriums müssen die Altenpflegekräfte im Zusammenhang mit der Alterung der geburtsstarken Generation, die 2014 das 65. Lebensalter überschreitet, um 400.000 bis 600.000 Pfleger verstärkt werden. Angesichts der weiteren Schrumpfung der erwerbsfähigen Bevölkerung in Japan ist es nicht einfach, diesen Personalbedarf zu decken. Es muss darüber nachgedacht werden, mehr ausländischer Arbeitnehmer aufzunehmen.

2004 nahmen ca. 4,1 Mio. ältere Menschen Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung in Anspruch. Sollten die Präventionsmaßnahmen, die mit der Reform 2005 eingeführt sind, zur Geltung kommen, würde die Zahl der Pflegebedürftigen 2014 nur noch bei 6 Mio. liegen, meint das Ministerium. Sollte die Entwicklung aber ungebremst weitergehen, würde die Zahl bis auf 6,4 Mio. Menschen steigen. (Nihon Keizai Shimbun)

*****Kindererziehungsurlaub、育児休暇**

Laut einer Untersuchung eines privaten Forschungsinstituts gewähren 26,3% der befragten Großbetriebe (+11% gegenüber der letzten Untersuchung 2004) ihren Mitarbeitern

Kindererziehungsurlaub über die gesetzliche Verpflichtung hinaus. Die Betriebe sind gesetzlich verpflichtet, einen betrieblichen Kindererziehungsurlaub in ihren Arbeitsordnungen zu gewähren, auf den jeder Mitarbeiter bis zur Vollendung des 18. Lebensmonats des Kindes Anspruch hat. (Asahi Shimbun)

Japanische Sprichwörter/Redewendungen 日本の諺
--

Vor Kurzem berichteten die Medien, dass japanische Touristen laut einer Umfrage unter europäischen Hoteliers zu den beliebtesten Reisenden zählen. Als Gründe dafür wurden vor allem ihr gutes Benehmen und ihr leises Auftreten angeführt. Dieser Spitzenplatz der Urlauber aus Japan erfreut umso mehr, als es im Japanischen eigentlich heißt:

„旅の恥は掻き捨て“ (Tabi no haji wa kakisute).

Übersetzt bedeutet dies ungefähr: „Auf der Reise lässt man die Scham fallen.“ Womöglich beherzigen die heutigen Japaner diese alte Redensart nicht länger.

(Mailmagazin der japanischen Botschaft Nr. 61)

Möchte(oder muss) man in Japan eine Sache „auf gut Glück“ versuchen, dann gibt es dafür die Redewendung

„一か八かやってみる“ (Ichi ka bachi ka yatte miru).

Wörtlich übersetzt bedeutet dies: „Versuchen, ob es die Eins oder die Acht ist.“ Seinen Ursprung soll dieser Ausdruck im Glücksspiel haben, was unschwer zu erkennen ist.

(Mailmagazin der japanischen Botschaft Nr. 63)

* * * * *

Liebe Mitglieder, liebe Japanfreunde,

Ihnen allen wünscht der Vorstand der DJG schöne Sommertage. Wir freuen uns, Sie bei einer der nächsten Veranstaltungen wieder zu sehen.

皆さま、素晴らしい夏をお過ごし下さい。そして、秋の行事でお会い出来ますことを楽しみにいたしております。

Vorstand, 役員一同

IMPRESSUM

Quartalsmäßiges Mitglieder-Informationsblatt „Rundbrief“ 会員誌《お知らせ》年4回発行

Herausgeber: **Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V. Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg**
 Postanschrift: Wiesenweg 27, 38524 Grußendorf
 Bankverbindung: Deutsche Bank Braunschweig
 BLZ: 270 700 24, Konto Nr. 375 5808

Präsidentin: **Teruko Balogh**, Wiesenweg 27, 38524 Grußendorf
 Tel. (0 53 79) 98 17 44 / Fax. (0 53 79) 98 17 45 / T.Balogh@DJG-BS.de

Vizepräsidentin: **Leonie Beck-Canzler**, Glatzerstr. 1, 31139 Hildesheim
 Tel+ Fax. (0 51 21) 264 368 / L.Beck-Canzler@DJG-BS.de

Schatzmeister: **Detlef Dornieden**, Köslinstraße 118, 38124 Braunschweig
 Tel. (0 531) 680 2550 / Fax. (0 531) 680 2551 / D.Dornieden@DJG-BS.de

Redaktion, Layout D/J: Teruko Balogh 編集・レイアウト: バローグ輝子
 Japanisch/Übersetzung: F. Spengler (FS), 翻訳: シュペングラー富士子 (FS)
 Beitrag: Siehe unter Inhalt Seite 1
 Veranstaltungsfoto: 行事の写真 J. Aschenbruck, M. Balogh : J. アッシュエンブルック、M. バローグ

Unterstützung beim Druck: Stadt Peine (印刷支援) パイネ市
 Schriftliche Beiträge an: Postanschrift oben (レポートの宛先) 上記協会事務所まで
 Mitglieder (aktuell): 220
 Auflage: 250 Exemplare

URL: <http://www.DJG-BS.de>

Von Dr. Fritz Opitz



楽しい漢字 19

Vergnügliche Kanji

Wie das vorhergehende Kanji, kann man sich auch dieses leicht merken:

火

Feuer, Brand, Dienstag

Mit ein bißchen Phantasie erkennt man eine Flamme mit zwei Funken. Es bezeichnet zusammen mit anderen Kanji z. B. leicht brennbare Dinge, Feuerlöscher, Löschwasserstellen, warnt vor Bränden, Verbot von offenen Feuer u. a. Als Bestandteil eines Zeichens ist meist eine Verbindung zu Feuer herstellbar: aufflammen 炎; braten, rösten 焼; Explosion 爆; rauchen 烟; kochen 煮; strahlen 照; Hitze 熱 und andere. (Das aus vier Strichen bestehende Kanji wird häufig auf vier untere Punkte reduziert.)

Eines der fünf klassischen Elemente, es symbolisiert im Kalender abgekürzt den Dienstag 火曜日. Man denke hier an den altgermanischen Gott des Feuers und des Lichts Thiu, Ziu (verwandt mit Zeus), von dem der Name Dienstag abgeleitet ist.

Mit den bisherigen Kanji ergeben sich folgende Verbindungen: Vulkankrater, Brenner 火口; Zündkerze 口火; Feuerkraft 火力; anheizen 火入; Feuersbrunst 大火; Feuer- ausbruch 出火; Verlöschen 下火; Feuer durch Blitzschlag 天火; Feuerchen 小火。

Bisherige Kanji: 女 田 力 男 口 出 入 上 下 中 止 行
用 店 小 人 大 天 土 木